



WAHLERGEBNISSE			
Bürgermeisterwahl 2009			
Wahlberechtigte:	1.132		
Wahlbeteiligung:	90,64 %		
Sprengel	Kragl Georg (ÖVP)	Ing. Mayrhofer Franz (SPÖ)	Gesamt
1	327	266	593
2	231	161	392
Summe:	558 56,65%	427 43,35 %	985

Gemeinderatswahl 2009						
Wahlbeteiligung:	90,64 %	Liste	Partei	Stimmen	Prozent	Mandate
Abgegebene Stimmen:	1026	1	ÖVP	536	53,71 %	10
Gültige Stimmen:	998	2	SPÖ	354	35,47 %	7
Ungültige Stimmen	28	3	FPÖ	108	10,82 %	2
Summe:				998	100 %	19

Landtagswahl 2009					
Wahlberechtigte:	1.116	Liste	Partei	Stimme	Prozent
Wahlbeteiligung:	91,49 %	1	ÖVP	513	50,99 %
Abgegebene Stimmen:	1.021	2	SPÖ	260	25,84 %
Gültige Stimmen:	1.006	3	GRÜNE	90	8,95 %
Ungültige Stimmen	15	4	FPÖ	110	10,93%
		5	BZÖ	33	3,28 %
		6	DC-OÖ	0	0
		7	KPÖ	0	0
		Summe		1.006	100%

INHALT			
Wahlergebnisse Landtags- Gemeinderats u. Bgm.-Wahl 2009	1	Keltenmuseum Mitterkirchen	6
Schulanfänger – Selba – Selbständig im Alter	2	Hochwasserschutzmaßnahmen im Anlaufen	7 - 9
Baugrundbörse	3	Anordnungen der Wasserrechtsbehörde	10
Textiliensammlung	4	Fischereikurs, Frauenberatungsstelle Perg	
Preis für Filmporträt Oberösterreichs und Bezirk mit Arbinger Beteiligung	5	Bauernmarkt	12
Weißwurstfrühschoppen der Union			Beilage

Schulanfänger der Volksschule Arbing



Schüler der 1. Klasse VS Arbing

Ajeti Aladin,
Berger Phillip,
Brunsch Vanessa,
Buran Mert,
Dumfart Jerome,
Eminovic Franz,
Fürholzer Gregor,
Hunstorfer Felix,
Kranzer Daniel,
Lehner Sebastian,
Melzer Lisa-Maria,
Melzer Nina,
Obermayr Elias,
Schmidbauer Katrin,
Schwab Franziska,
Steindl Florian,
Steindl Lukas

Schulbeginnhilfe des Landes OÖ

Mit € 100,- Schulbeginnbeihilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern werden auf diese Weise Familien unterstützt. Anträge finden sie auf der Homepage des Landes OÖ unter www.land-oberoesterreich.gv.at/Buergerservice/Formulare oder am Gemeindeamt Arbing, Bürgerservicestelle.

Selba – Selbstständig im Alter

Nach einem erlebnisreichen Ausflug: „Linz 09“ mit Führung im Mariendom, köstlichem Mittagessen im Donauviertel-Lokal, Stadtrundfahrt mit dem City-Express und Besuch der Toulouse Lautrec Ausstellung in der Landesgalerie, sowie einem gemütlichen Nachmittag in den Ferien bei Kaffee und Kuchen im Schlossgasthaus Schweiger



haben wir
am 21. September unser

Selbatraining im Pfarrheim Arbing wieder begonnen.

Interessierte sind zu einer
„Schnupperstunde“
herzlich willkommen.

Anmeldung bei Elfriede Renner
Tel: 07269/6483

••••• BAUGRUNDBÖRSE •••••

Gebiet	Ansprechperson	Adresse	Tel.Nr.	Anz. Parz	Größe	Widmung
Hummelberg Süd	Seyer Johann	Parz.Nr. 2132/11 Reisinger:	07262/57916 07262/62507 0664/6539479	1	1.502 m ²	Wohngebiet 36 €/m²
Groißing Süd	Steininger Anton	Parz.Nr. 1849/1	07269/7072	1	798 m ²	Wohngebiet
Rast	Schweiger Josef Ing. Firmberger Jos.	Parz. Nr. 2277, 2278	0699/191 150 90 0699/11985932	10	730 m ² 1.050 m ²	Wohngebiet
Frühstorf	Steinkellner Joh.	Teil der Parzelle Nr. 2242/1	0699/14523653 0664/1420966	1	ca. 1.000m ²	Dorfgebiet
Puchberg	Mayrhofer Franz	Parz. Nr. 2169	07269/249	1	1.782 m ²	Dorfgebiet/ Grünland
Puchberg Ost	Tober/ Aschauer	Parz. Nr. 741/1	07269/7834 0664/4547001	1	1.243 m ²	Wohngebiet

••••• BETRIEBSGRUNDBÖRSE •••••

Arbing	Speckhofer Franz	Hauptstraße 11 4341 Arbing	07269/435	1	47.347 m ²	B-Gebiet 20,00 €/m ²
Arbing	Land OÖ/TMG RWV Machland	Gemeinde TMG	07269/375-11	1	967 m ²	B-Gebiet 20,00 €/m ²
Arbing	Gemeinde Arbing	(Fa. Handlos)	07269/375-11	1	4.181 m ²	B-Gebiet
Nähe Sportplatz Schlossberg	Ellegast Erika	Parz. Nr. 2136	07472/62731-0	1	2.480 m ²	Gemischtes Baugebiet

••••• HÄUSERBÖRSE •••••

Haus Adresse	Ansprechperson	Tel. Nr.:	Verkauf			
Am Tobrabach 12	Frau Tawiah Claudia	0676/9606795	Haus m. Wintergarten; ruhige Lage neben Bach			
Im Weingarten 19	Frau Lindinger, Real Treuhand	0676/81419594	160 m ² Wohnnutzfläche, Keller, Teilmöblierung, Ausbaumöglichkeiten im Dachgeschoß, Garage Garten, Terrasse			

••••• WOHNUNGSBÖRSE •••••

Adresse Wohnung	Ansprechperson	Tel. Nr.:			
Groißing	Fam. Kragl, Frühstorf	07269/7861	1	ca. 100 m ²	mit Garten

••••• GESCHÄFTSFLÄCHEN •••••

Adresse	Ansprechperson	Zweck	Tel.Nr.	Größe	zu vermieten
Hauptstraße 31	Frau Wohlmuth	Büro-,Lager, o.Geschäftsfläche	0699/12865036	230 m ²	ab sofort
Bundesstraße 7	Real Treuhand	60 – 300 m ² Geschäftsfläche	Hr. Hochreiter: 07262/57480-5 0676/8141 8004		

Sollten in Zukunft weitere Baugründe oder Häuser zu verkaufen bzw. Wohnungen zu vermieten sein, ersuchen wir um Mitteilung an das Gemeindeamt!



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

TEXTILIENSAMMLUNG

Liebe(r) Bürger(in)!

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG (07242/77977-21, www.lavu.at) statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke (am Gemeindeamt erhältlich) sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschnüren und bis spätestens 7:00 Uhr früh bei der jeweiligen Sammelstelle abgeben!

Was wird gesammelt:

- ✓ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ✓ Unbeschädigte TASCHEN und GÜRTEL
- ✓ BETTZEUG, BETTFEDERN im Inlett
- ✓ Funktionstüchtige SPIELWAREN
- ✓ Saubere und tragbare SOMMER- und WINTERSCHUHE*
- ✓ SPORTSCHUHE*
- ✓ tragbare FUSSBALLSCHUHE*
- ✓ Funktionstüchtige INLINESKATER*

Was darf nicht hinein:

- ✗ VERSCHMUTZTE Kleidung
- ✗ NASSE Kleidung
- ✗ KAPUTTE Kleidung
- ✗ STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- ✗ KAPUTTE, VERSCHMUTZTE oder SCHIMMELIGE Schuhe
- ✗ SKI-, SNOWBOARD und EISLAUFSCHUHE
- ✗ SCHUHEINLAGEN

*ausnahmslos paarweise gebündelt

Was passiert damit:

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in Osteuropäische Länder gebracht und je nach Qualität in eigenen Shops wiederverkauft.

Termin:

Sammelstelle: (bitte bis spätestens 7:00 Uhr früh abgeben!)

Montag, 12. Oktober 2009

Hof des Gemeindeamtes Arbing



Ein Service der kommunalen Abfallwirtschaft!

Europäischer Hauptpreis für Bildungsmedien – der Comenius EduMedia 2009
für Filmporträt „Interaktives Medienpaket OÖ und seine Bezirke“
mit einem Beitrag aus Arbing



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer,
Wirtschafts- und Bildungslandesrat Viktor
Sigl (r.)
und der Leiter des
BildungsMedienZentrums OÖ Peter
Eismair, MAS, MSc (l.) präsentieren das neue

**"Interaktive Medienpaket Oberösterreich
und seine Bezirke"**

der BIMEZ-EDU-Edition, das im Juni 2009
in Berlin mit dem **europäischen
Hauptpreis für Bildungsmedien**, der
"Comenius EduMedia Medaille 2009",
ausgezeichnet wurde.

**Einen neuen einzigartigen pädagogischen Zugang zu unserem Bundesland bietet das neue
„interaktive Medienpakete Oberösterreich und seine Bezirke“**

Zusätzlich zu einem Oberösterreich Film und 18 Bezirksfilmen liefert das Medienpaket Arbeitsmaterialien,
Bezirks- und Gemeindeinformationen.

Der 15 minütige **Film über den Bezirk Perg** beginnt gleich mit einer **Ansicht von Arbing**
und führt sodann in die Küche von Frau Anna Pointner, wo zwischen ½ 6 und 7 h früh der Teig für das
Keltenmuseum in Mitterkirchen zubereitet wird.



Wie kommt man zu dieser Tätigkeit:
Frau Anna Pointner hat eine
pädagogische Ausbildung an
der HS für Agrar- und Umwelt-
pädagogik in Ober St.Veit und zum
Wiedereinstieg nach der Karenzzeit
(vierfache Mutter) eine Ausbildung
als Natur- und Kulturführerin
absolviert.

Anna Pointner war bisher auch als
Gemeindevorstand tätig und ist mit
Bgm. Anton Aichinger aus
Mitterkirchen Vorstandsvertreterin
der Machlandgemeinden im
LEADER Programm Strudengau.

In einem weiteren Beitrag führt Franz Moser, ein gebürtiger Arbinger, Direktor der HS I in Perg durch die
1.000 Jahre alten **Pergger Erdställe**.

Neben Beiträgen zum Konzentrationslager Mauthausen, dem „**Luftg`selchten Pfarrer**“ und der
Bucklwehluck'n in St. Thomas, Grein mit dem Strudengau“, der Herkunft des Oberösterreichischen
Landeswappen aus dem Kloster Baumgartenberg, dem Krautanbau in Naarn, scheint auch die **Arbinger
Firma Petschl-Frästechnik** im Einsatz beim Hochwasserdammbau auf.

Schön, wertvoll und doch so nah **Keltendorf Mitterkirchen**

15 min mit dem Fahrrad zwischen Baumgartenberg und Mitterkirchen in der Ortschaft Lehen von Arbing gelegen – über den Güterweg Puchberg, oder entlang des Arbingerbaches .

Öffnungszeiten Keltendorf Mitterkirchen

Das Keltendorf Mitterkirchen ist jeweils vom 15. April bis 31. Oktober täglich

(auch an Sonn- und Feiertagen) von 09:00 bis 17:00 Uhr geöffnet

Es gibt Workshops für Schul- oder Ausflugsgruppen – oder für einen Ausflug bei Verwandtschaftsbesuchen - Jausenstation

Gruppen mögen sich bitte direkt an der Museumskassa (Tel. +43 7269/6611) oder in den betriebsfreien Zeiten im Marktgemeindefam Mitterkirchen (Tel. +43 7269/8255-0) anmelden. Für Einzelbesucher ist eine Voranmeldung nicht nötig.

Töpferkurse

Dauer des Workshops ca. 1 Stunde



Bogen- bauen / schießen

Bogen-Bauen (1 Bogen mit 2 Pfeilen), Dauer ca. 3 Stunden



Fladenbrot-Backen



Spinnen

1 Stunde pro Person

Brettchenweben

1 Stunde pro Person



Holzblockhütten bauen

1 Stunde



Metallarbeiten

Dauer des Workshops ca. 1 Stunde



Werken wie die Kelten vor 2700 Jahren!

Hochwasserschutzmaßnahmen

Seitens der Gemeinde kann berichtet werden, dass zur Vermeidung oder zumindest zur Verbesserung des Hochwasserschutzes folgende Maßnahmen eingeleitet wurden.

Tobrabach

Hier wurden der Gemeinde Arbing inzwischen vom zuständigen Landesrat für Katastrophenschutz Dr. Josef Stockinger Bedarfzuweisungsmittel in der Höhe von 50.758 € gewährt.

Arbing ist an dem Projekt mit 3,5 % beteiligt, somit stehen insgesamt rd. 1,450.000 Euro für die Errichtung eines **Rückhaltebeckens** mit einer 8 m hohen Staumauer für **265.000 m³ Fassungsvermögen** auf **12 ha** Grund zur Verfügung.

Mit Unterschrift der Grundbesitzer und Ausstellung eines rechtskräftigen Wasserrechts- und Naturschutzbescheides unter Berücksichtigung aller umfangreichen Vorschreibungen der einzelnen Sachverständigen soll lt. Aussage der Wildbachverbauung, Gebietsleitung OÖ, Hrn. DI Puchinger **2010** mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Damit werden die Ortschaften Tobra in Perg, sowie Am Tobrabach und Im Weingarten auf der Arbinger Gemeindeseite geschützt. (Der Tobrabach bildet die Gemeindegrenze).

Arbingerbach / Neuhauserbach / Hanibach

Als Sofortmaßnahme wurde der Arbingerbach im Bereich der Anwesen Wahl, Hofstätter und Lettner teilweise verbreitert und geräumt.

Diese und die geplanten Verbreiterungen bis zum Bad reichen aber weit nicht aus, um die Wassermassen der letzten Starkregenereignisse aufzunehmen. (lt. Statistik waren dies 100-jährige Ereignisse).

Allerdings hätten die Wassermengen im 1974/1975 eingehausten (überdeckten) Teil des Arbingerbaches (380 lfm) Platz gefunden.

Dementsprechend liegt eine Studie der Wildbach- u. Lawinenverbauung für die Errichtung von 2 Rückhaltebecken am Arbingerbach (Richtung Groißing – Einzugsgebiet rd. 0,9 km²) und am Neuhauserbach (Hummelberg - Einzugsgebiet rd. 2,5 km²) vor.

Die Studie sah die Errichtung von zumindest 2 Rückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von 60.000 m³ und 37.000 m³ für einen Durchfluss von 7 m³ pro sec vor.

Sie muss aufgrund der letzten Ereignisse aber überarbeitet werden, da die kurz anhaltenden Starkregen nachweislich immer mehr und stärker ausfallen (bis zu 120 mm im Bereich der Oberläufe). Deshalb auch die ungewöhnlich starken Schäden am Puchberger- und Deimingerbach, wo es so etwas nur 3 mal in den letzten 75 Jahren gab.

Auch müssen die geologischen Voraussetzungen (Rutschgelände) erst genau erarbeitet werden.

Finanzielle Mittel wurden der Gemeinde dahingehend zugesagt, dass das Arbingerbachprojekt nach dem mit Zustimmung der Grundbesitzer bereits fertigen Tobraprojekt (für 4 Gemeinden) finanziert wird.

Die 120 mm Niederschläge im Bereich Münzbach/Bad Kreuzen würden am Neuhauserbach Nord ein Retentionsvolumen von **60.000 m³**, beim Ursprung – Fürholzer-Teiche **70.000 m³** und ein 3. Becken in Richtung Groißing erforderlich machen.

Dazu muss dann **mind. 10 l/sec Durchfluss entlang der gesamten Bachlänge** vom Durchlass bis zur Einmündung Arbingerbach/Neuhauserbach bei der Abzweigung Güterweg Hummelberg erzielt werden (3 x 2,5 m Kasten erforderlich, der frei sein muss)

Der Durchlass der seit 1976 bestehenden Verhausung fasst 20 m³ pro sec und hätte dementsprechend bei den letzten Starkregenereignissen in Arbing noch Wasser gefasst.

Zusammenfassend können lt. DI Aigner vom Planungsbüro der Projektstudie nur die **Errichtung der Rückhaltebecken plus des linearen Ausbaues des Baches** Maßnahmen sein, welche solche Wassermassen bei angenommenen 120 mm Niederschlägen fassen können.

Groißingerbach

Das im Zuge des Kanalbaues Groißing errichtete kleine Rückhaltebecken hat sehr zur Verhinderung von größeren Schäden beigetragen, hat sich aber 3 mal mit Schlamm und Schotter - dieser kam von der Bezirksstraße - gefüllt, was hohe Entsorgungskosten verursacht.

Hier wird inzwischen noch ein zusätzliches Entlastungsgerinne geschaffen.

Neuhauserbach

Bei der Zufahrt Klissenbauer gehören die beiden Rohre durch einen Durchlass ersetzt, da diese immer mehr verklausen und hätte die Fam. Klissenbauer die Räumung des Baches nicht selbst durchgeführt, wäre sie beim 2. Hochwasser am 2. Aug. wieder überschwemmt worden.

Puchbergerbach

Als Sofortmaßnahmen wurde bereits eine Absenkung des Baches um rd. ½ m vor der Güterwegbrücke durchgeführt.

Hier wird die Wildbach- u. Lawinenverbauung ein wasserrechtliches Projekt zur Errichtung eines Dammes auf der Westseite des Puchbergerbaches zwischen Brücke GW Roisenberg und Brücke „Zufahrt Spiegl“ erstellen. Der Damm soll auf dem Grundstück Kirchofer errichtet werden und das Niveau des gegenüberliegenden Güterweges Roisenberg erreichen.

Gleichzeitig wird von der BH Perg ein Auftrag an den/die Grundbesitzer östlich zum GW Roisenberg hin ergehen, Ablagerungen von Material etc. rückgängig zu machen.

Eine Räumung des Bachbettes von Plastik, Glas, Ziegel, Asphalt, Beton wurde seitens der Gemeinde bereits durchgeführt.

Das Rückhaltebecken für den Bereich „Puchberg-Ost“ funktioniert einwandfrei. Man ist sehr froh, dass die Asphaltierung des Bereiches bereits im Frühjahr 2009 erfolgte und somit keine Straßenschäden zu verzeichnen sind.

Deimingerbach

Die Wildbach- u. Lawinenverbauung wird hier im Zuge des Betreuungsdienstes Sanierungsmaßnahmen durchführen, im Bereich des Anwesens Hehenberg Nr. 17 „Schalhas“ vermutlich auch in einem von der Wasserrechtsbehörde zu genehmigenden Ausmaß.

Sonstige Maßnahmen

Arbing Ort – Bahnhof:

Derzeit gelangen die Wässer bei einem Austreten des Arbingerbaches oder bei Hangwässern nördlich vom Gemeindeamt kommend über die Arbinger Bezirksstraße und die Bahnhofstraße bis zum Bahnhof, wo alle Kanäle übergehen.

Hier soll nun im Bereich Pfeifferkreuzung ein neuer Einlaufschacht auf der Bezirksstraße in den darunter rinnenden Arbingerbach geschaffen werden, da dieser bei den letzten Unwettern noch Wasser aufnehmen hätte können. Ein Problem stellt sich dabei aber auch dadurch, dass die Straßeneinläufe im Oberteil der Arbinger Hauptstraße schnell mit Laub, Stroh und ähnlichem verstopft sind und diese bei den Unwettern nicht geräumt werden.

Im Zuge des zugesagten Bahnhofumbaues sollte versucht werden die Bahnhofwässer über die Oberflächenentwässerung des Wirtschaftsverbandes abzuleiten, wo neben dem Oberflächenkanal oder einer Mulde die Vergrößerung des Rückhaltebeckens erforderlich wird.

Arbing – Rast:

Das Rückhaltbecken erfüllt seine Dienste ausgezeichnet, es hat sich nur gezeigt, dass von unten Grundwasser ins Becken drängt.

Arbing – Schlossfeld-Sportplatz:

Es zeigt sich, dass das Rückhaltbecken südlich der Bahn auf Nussbaummüllergrund einerseits durch die viele Inanspruchnahme verschlammte, und um das 3-4 fache vergrößert werden sollte.

Arbing West – Im Weingarten:

Hier ist eine regelmäßige Überprüfung der Einlaufschächte des „Grenzgrabens“ erforderlich.

Zusammenfassend: Überall wo neue Siedlungen und Retentionsbecken entstanden sind, funktioniert die Oberflächenentwässerung. Nur die Errichtung der Rückhaltebecken plus des linearen Ausbaues des Baches können Wassermengen bei angenommenen 120 mm Niederschlägen fassen.

Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen in den alten Bereichen werden aber immense Kosten verursachen.

Oberflächenwasserkonzept

Die Gemeinde hat ein Ansuchen um Erstellung eines flächen deckenden Konzeptes für ein Oberflächenwasserprojekt für das gesamte Gemeindegebiet durch den Gewässerbezirk Linz gestellt. (wird von Bund und Land zu 100 % inzwischen gefördert).

Dies soll Maßnahmen zur Verbesserung der Situation wie am 18. Mai bewirken, wo von den Hängen die Wassermassen die Wohnhäuser bedrohten.

Bachräumung

Nachdem aber insgesamt an den Bächen so viele teils noch nicht besichtigte Schäden bestehen (Aufsandungen, Abrutschungen, viel Holz, Gestein und Felsen, komplett verstopfte Durchlässe) wird die Gemeinde beim **Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinerverbauung** mit Zustimmung der Grundbesitzer um **Räumung einzelner Bachstücke**, zumindest aber entlang des Güterweges Hummelberg – Neuhauserbach, den Rechen beim Hanibach, den Puchbergerbach und Teile des Deimingerbaches ansuchen.

Die Kosten dafür trägt zu 2/3 die Wildbach- und Lawinerverbauung, 1/3 die Gemeinde Arbing.

In den übrigen Bereichen müssen die Bachanlieger selbst dafür sorgen, dass der natürliche Bachverlauf durch Ausholzen samt Entfernen der Baumstümpfe und des abgelagerten Materiales wieder hergestellt wird.

Auf die entsprechenden Anweisungen der Wasserrechtsbehörde – BH Perg – im beiliegendem Erlass wird dazu hingewiesen.

Pflege der Ufer im Bereich der Flüsse und Bäche des Bezirkes

Besonders nach Starkregenereignissen und Hochwässern treten immer wieder Missstände an unseren Bächen und Flüssen im Zusammenhang mit Ablagerungen und ungepflegtem Uferbewuchs zu Tage.

Oftmals werden Siloballen, Brennholz und andere Gebrauchsgegenstände im Uferbereich oder im Hochwasserabflussbereich gelagert und bei Hochwässern abgeschwemmt.

Dazu kommt instabiler oder abgestorbener Uferbewuchs, der bei Hochwässern entwurzelt bzw. abgetragen wird. Die Ablagerung von Bioabfällen (Gras- und Strauchschnitt etc.) führt ebenfalls zu Abschwemmungen. Abgeschwemmte Gegenstände v.a. Hölzer und Bäume führen zu Verklausungen von Engstellen. In weiterer Folge kommt es zu einem Aufstau und zu Hochwasseraustritten, die große Schäden verursachen können. Dazu kommt der Aufwand der Entfernung nach Ende des Hochwassers. Die Ablagerung derartiger Gegenstände am Ufer und im Hochwasserabflussbereich ist nach § 48 Abs. 1 des Wasserrechtsgesetzes verboten.

Abfallablagerungen sind zusätzlich nach den abfallrechtlichen Bestimmungen untersagt. Gemäß § 47 Abs. 1 des Wasserrechtsgesetzes haben die Eigentümer der Ufergrundstücke den Uferbewuchs entsprechend zu pflegen, um einen ungehinderten Hochwasserabfluss zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden; bei Missachtung dieser Verpflichtung kann von der Wasserrechtsbehörde ein Auftrag zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Ufergrundstücke erteilt werden.

Bezirkshauptmannschaft Perg

4320 Perg • Dirnbergerstraße 11

An die
Gemeinden des Bezirkes Perg
per E-mail

**Lagerungen von Holz, Siloballen, Bioabfällen etc.
an den Flüssen und Bächen des Bezirkes Perg;
Pflege der Ufer**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Besonders nach Starkregenereignissen und Hochwässern treten immer wieder Missstände an unseren Bächen und Flüssen im Zusammenhang mit Ablagerungen und ungepflegtem Uferbewuchs zu Tage.

Oftmals werden Siloballen, Brennholz und andere Gebrauchsgegenstände im Uferbereich oder im Hochwasserabflussbereich gelagert und bei Hochwässern abgeschwemmt. Dazu kommt instabiler oder abgestorbener Uferbewuchs, der bei Hochwässern entwurzelt bzw. abgetragen wird. Die Ablagerung von Bioabfällen (Gras- und Strauchschnitt etc.) führt ebenfalls zu Abschwemmungen.

Abgeschwemmte Gegenstände v.a. Hölzer und Bäume führen zu Verklausungen von Engstellen. In weiterer Folge kommt es zu einem Aufstau und zu Hochwasseraustritten, die große Schäden verursachen können. Dazu kommt der Aufwand der Entfernung nach Ende des Hochwassers.

Die Ablagerung derartiger Gegenstände am Ufer und im Hochwasserabflussbereich ist nach § 48 Abs. 1 des Wasserrechtsgesetzes verboten. Abfallablagerungen sind zusätzlich nach den abfallrechtlichen Bestimmungen untersagt.

Gemäß § 47 Abs. 1 des Wasserrechtsgesetzes haben die Eigentümer der Ufergrundstücke den Uferbewuchs entsprechend zu pflegen, um einen ungehinderten Hochwasserabfluss zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden; bei Missachtung dieser Verpflichtung kann von der Wasserrechtsbehörde ein Auftrag zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Ufergrundstücke erteilt werden.

Die Gemeinden des Bezirkes werden höflich ersucht, die Bürgerinnen und Bürger auf die Einhaltung dieser Verpflichtungen in einer der nächsten Gemeindezeitungen aufmerksam zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bezirkshauptmann:

HR Dr. Heinz Steinkellner

Auszug aus dem Wasserrechtsgesetz:

§ 39 Wasserrechtsgesetz 1959:

(1) **Der Eigentümer eines Grundstückes darf den natürlichen Abfluss der darauf sich ansammelnden oder darüber fließenden Gewässer zum Nachteile des unteren Grundstückes nicht willkürlich ändern.**

(2) Dagegen ist auch der Eigentümer des unteren Grundstückes nicht befugt, den natürlichen Ablauf solcher Gewässer zum Nachteile des oberen Grundstückes zu hindern.

(3) Die Abs. 1. und 2. gelten nicht für eine Änderung der Ablaufverhältnisse, die durch die ordnungsgemäße Bearbeitung eines landwirtschaftlichen Grundstückes notwendigerweise bewirkt wird.

Fischerkurs

Das Fischereirevier Klam-, Dim- und Gießenbach veranstaltet einen Fischerkurs zum Erwerb der Fischerkarte, die nach bestandener Prüfung am 2. Kurstag in Scheckkartenformat sofort ausgehändigt wird (für Jugendliche ab 12 Jahren - am 2. Kurstag muss das 12. Lebensjahr vollendet sein)

Kursort: Gasthaus Anton Böhm, 4351 Saxen, Saxen 10 (Tel.: 07269/305-0)

Datum: 1. Kurstag – Samstag, den 10. Oktober 2009 von 08:00 bis 14:00 Uhr
2. Kurstag – Samstag, den 24. Oktober 2009 von 08:00 bis 14:00 Uhr

Anmeldung und Auskünfte:

Der Kurs ist maximal auf 30 Teilnehmer beschränkt. Ist die Höchstteilnehmerzahl erreicht, so werden Sie verständigt und für den nächsten Kurs vorgemerkt. Die Anmeldung ist ab sofort durch Überweisung des Kursbeitrages in Höhe



von Euro 92,20 auf die Konto-Nr.: 18700006848 bei der Sparkasse Oö. (BLZ 20320) lautend auf FR Klam-, Dim- Gießenbach möglich. Der Kursbeitrag wird nicht zurückbezahlt, wenn der Kursteilnehmer zu den o.a. Kurstagen nicht erscheint. Das Formblatt für die Anmeldung ist im Internet unter www.lfvooe.at herunter zu laden, mit 1 Passfoto (35 x 45 mm, nicht älter als 6 Monate) und mit einer Kopie einer aktuellen Meldebekräftigung an das Fischereirevier Klam-, Dim-Gießenbach, z.Hd. Frau Irmgard Furchtlehner, Greinburg 1, 4360 Grein zu senden. Am 1. Kurstag ist ein gültiger Lichtbildausweis mitzubringen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Irmgard Furchtlehner, HSCG Forstverwaltung Greinburg, 4360 Grein, Greinburg 1, Tel.: 07268/7007, Fax 07268/7007-15, furchtlehner@sachsen-coburg-gotha.at, in der Dienstzeit von 07:30 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 Uhr.

Neues Herbstprogramm der Frauenberatung Perg von Frauen für Frauen

Für Frauen, die sich persönlich und beruflich weiter entwickeln wollen, bietet die Frauenberatung Perg kommenden Herbst verschiedene Seminare an. „Es ist ein Angebot von Frauen für Frauen und soll Frauen die Chance zur Weiterentwicklung, zur Entdeckung von Neuem geben“.

Vier Veranstaltungen werden kommenden Herbst in der Frauenberatung Perg angeboten, bei Bedarf auch mit Kinderbetreuung.

Unter dem Titel „Frau Mayer bitte zum Mikrophon ...“ steht der Freitag, 16. Oktober, von 9 bis 17 Uhr. Die Kabarettistin und SchauspielerIn Ingrid Schiller zeigt den teilnehmenden Frauen Tipps und Tricks wie sie ZuhörerInnen mit professionellem Auftreten und Persönlichkeit besser überzeugen können. Die Kosten betragen 15 Euro.

Mit der eigenen beruflichen und privaten Situation setzen sich Frauen im Seminar „Neue Wege

finden – Veränderungen aktiv begegnen“ auseinander. Das Seminar beginnt am Donnerstag, 29. Oktober, von 17 bis 20.30 Uhr und kostet 15 Euro. Leiterin ist die Trainerin, Mediatorin und Supervisorin Ingrid Kühnel.

„Selbst ist die Frau – Elektro im Haushalt“ - unter diesem Titel will Ing. in Silvia Meierhofer den Frauen Grundwissen über einfache elektrische Tätigkeiten in Haus und Wohnung, sowie über Elektrotechnik vermitteln. Das Seminar kostet 10 Euro und findet am Samstag, 7. November, von 9 bis 17 Uhr statt.

Für die Seminare des Herbstprogramms können sich interessierte Frauen bei der Frauenberatung Perg, Tel. 07262/54484 oder unter E-Mail: office@frauenberatung-perg.at anmelden. Das Herbstprogramm liegt auch auf den Gemeindeämtern vor Ort auf!

Ortsbauernschaft Arbing

Einladung zum Bauernmarkt



in der Bauernmarkthalle beim Feuerwehrzeughaus

Sonntag, 18. Oktober 2009
am **Beginn: 9:00 h**

zu Mittag gibt's

„an Rinderbratn“ und Bratwürstl

Angeboten werden bäuerliche Spezialitäten aus der Region (Bauernbrot, Most und Schnaps, Milch- und Käseprodukte, Frischgemüse, Fleisch und Wurstspezialitäten, Bauernkrapfen, Honig usw.)
Nutzen Sie das Angebot der heimischen Bauern!